



PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 27. Februar 2024

Ansprechpartner:

Matthias Ohms

matthias.ohms@erinnern.org

Tel: 0391 244 55 924

Fax: 0391 244 55 998

www.erinnern.org

Nächste Wochenendöffnung Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

Am Samstag, dem 2. und Sonntag, dem 3. März 2024 hat die Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale) jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Zu besichtigen ist unter anderem die Sonderausstellung „Die Verfolgung der Zeugen Jehovas 1933 - 1945“.

Die 1842 vor der Stadt Halle eröffnete Strafanstalt diente der nationalsozialistischen Justiz als Zuchthaus und Hinrichtungsstätte. Während des Zweiten Weltkriegs wurden hier mehr als 500 Männer und Frauen aus Deutschland und 15 weiteren Ländern ermordet.

Wenige Wochen nach der Befreiung durch U.S.-amerikanische Truppen betrieb ab Sommer 1945 die sowjetische Besatzungsmacht den „Roten Ochsen“ als Internierungsort und Sitz von Militärtribunalen. Ihr folgte das Ministerium für Staatssicherheit der DDR, das einen Großteil des Geländes als Untersuchungshaftanstalt nutzte.

An beiden Tagen findet um 14:00 Uhr ein einführender Vortrag mit anschließender Führung statt. Anhand von Gerichtsurteilen werden während des Rundgangs biografische Beispiele von hingerichteten Polinnen und Polen und deutschen Zeugen Jehovas aufgezeigt. Der Einblick in die Gerichtsquellen und die Gründe für die Verhaftungen eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf die Praxis und die Rolle der NS-Justiz während des Zweiten Weltkriegs. Der Eintritt ist frei.

Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

Am Kirchtor 20 b
06108 Halle (Saale)
Tel: 0345 470698337



Fax: 0345 470698339

Mail: info-roterochse@erinnern.org

Web: www.gedenkstaette-halle.sachsen-anhalt.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 10:00 - 14:00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag 10:00 - 16:00 Uhr

Jedes erste Wochenende im Monat
(Samstag und Sonntag) 13:00 - 17:00 Uhr